

DHL Frischauf Seefeld?



Gerri Aebi ist VR/Mitinhaber der Wirz Gruppe und XXL-Stürmer von DLN/DNL/DHL Frischauf Seefeld.

Die fein ziselierte Abk.-Pointe in der namensstiftenden Headline fällt vermutlich nur wahren Fans und echten Insidern des berühmtesten unbekanntesten Fussballclubs der Welt auf, der seit Jahren diese exklusive «persönlich»-Seite bestreiten darf – mit in der Regel grösserem Erfolg als bei seinen so gut wie nie stattfindenden Fussballspielen.

Der von Leserinnenseite prompt erfolgende Einwurf «Worum geht es hier eigentlich?» ist zwar durchaus verständlich, aber leicht zu kontern: In einem Heft mit dem Schwerpunktthema «Sportmarketing» darf man als eingefleischter Marketeer ja schon einmal von dem im Ausland bereits üppig grassierenden Vereinsnamen-Sponsoring schwärmen, wie es hierzulande nach wie vor verpönt respektive verboten ist.


Allein in felix Austria tummelt sich in der sogenannten Tipico-Bundesliga eine ganze Reihe wahrhaft eindrücklicher Namenskonstrukte: Red Bull Salzburg kennt ja mittlerweile jeder, aber was ist mit Puntigamer Sturm Graz und Swarovski Tirol, mit Cashpoint Altlach und Prolactal Hartberg oder meinem absoluten persönlichen Liebling, dem FC Flyeralarm Admira?!

In der Schweiz darf dagegen nur die Liga nach einem Sponsor heissen: Axpo, nein Raiffeisen Super League. Die Vereine selbst dürfen zwar verzweifelt Sponsoren suchen, sich aber nicht nach ihnen benennen. Das kann man als Traditionalist und Sprachpurist selbstverständlich für gut befinden, aus Vermarktungssicht ist es natürlich ausgesprochen bedauerlich. Wie viel Freude würden doch Namen wie FC Novartis Basel, Young OBI-Boys, FConstantin Sion, Otto's FC Luzern, Spross-Grasshopper Club oder FC Schlachthof Zürich machen – zumindest den Kassenwartenden der jeweiligen Clubs. Hier kommt nun unser Traditionsverein mit ei-

nem wahrlich raffinierten Angebot ins Spiel: Da bei uns selbst die noch aktiven (?) Gründer manchmal nicht mehr sicher sind, ob der Verein vor 52 Jahren in der heiss diskutierten Namensfrage eigentlich auf DLN (dänn lieber no) oder auf DNL (dänn no lieber) Frischauf Seefeld getauft wurde, würde es den meisten kaum auffallen, hiesse der Club plötzlich DHL (dänn halt lieber?) Frischauf Seefeld.

Das eröffnet uns ungeahnte Möglichkeiten, um in die grosse Vermarktungsoffensive zu gehen: Werte Sponsor- und Marketingverantwortliche von DHL, der auch hierzulande bestens bekannten gelben Alternative zum gelben Riesen, wir wären für einen entsprechenden Batzen gerne bereit, uns nach euren drei Buchstaben zu benennen. Falls notwendig, würden wir dafür auch gerne unsere Gründungsstatuten in der Namensfrage rückwirkend so abändern, dass auch die Kontrollfreaks von SFV, Uefa und Fifa nichts dagegen ausrichten könnten.

Warum wir das tun? Wir sind alt und brauchen das Geld. Ab einer Million aufwärts wären wir auf jeden Fall zu allem, äh: gesprächsbereit. Wie wärs mit einem ersten verbindlichen Treffen am 3. Dezember 2019 um 20 Uhr in der Kronenhalle? Da wären wir, weil GV, nämlich gleich beschlussfähig.

Wir freuen uns auf euer Erscheinen. 

Unsere Kolumnisten vertreten ihre eigene Meinung. Sie deckt sich nicht in jedem Fall mit derjenigen der Redaktion.